

in 100 Jahren that, so folgt es wohl von selbst, daß man auch das Aeufferliche in der Religion schmachhafter machen müsse.

Daß die Kandidaten nicht lesen sollen, sondern ihnen solches bey 1 Thlr. Strafe verboten ist, finde ich sehr gut. Es ist das Lesen öfters nichts als eine bloße Affectation. Man hat von England etwan gehört, daß dort gelesen wird, daß Tillotson gelesen habe etc. Der Kandidat, der nichts weniger als einen englischen Bischof im Leibe hat, thut es ihm nach. Nun könnte man das zwar laufen lassen. Man gewöhnt aber die jungen Leute zur Faulheit an, so daß sie mit der Zeit sich eine Predigt abschreiben und alsdenn halten. Das hat zwar auch seine gute Seite, wenn eine gute Predigt abgeschrieben wird. Der Grund, warum ich diese Verordnung besonders für gut halte, liegt darinn, daß Sachen, die man nicht auswendig gelernt hat, sondern ablesen muß, immer noch schlechter deklamirt werden, und wenigern Eindruck machen, als eine schlechte Predigt, die auch nicht sonderlich deklamirt, aber doch auswendig hergesagt wird. Die Berliner wünschen vermuthlich, daß der 1 Thlr. nur öfter eingefordert werden möchte.

Ob die Prediger die Aufsicht über die Armen ihrer Gemeinde haben müssen, ist mir zweifelhaft. Der Grund des Herrn Verfassers überzeugt mich nicht. Andere Gelehrten wollen auch gerne vor sich studieren, und unser theologischer
Stand